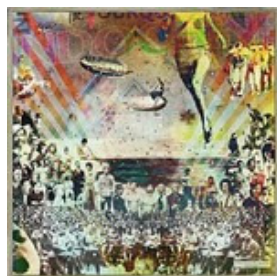




Rhythm Of The Charts

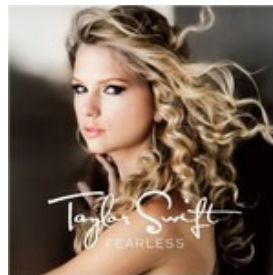
Ein ganzes Dutzend Neuzugänge gibt es in den Albumcharts. Davon nehmen sich aber Dido und U2 nichts an. Erstere bleibt mit "Safe Trip Home" unverändert auf #100 stehen. Interessanter ist aber die Unbeweglichkeit der Iren. "No Line On The Horizon" ist zum zweiten Mal in Folge die meistverkaufte CD. Direkt dahinter platziert sich die 2009er Ausgabe der französischen Benefizveranstaltung '**Les Enfoirés**'. Das Doppelalbum, das in seiner Heimat wieder mühelos den Chartthron erklimmt, ist der höchste Neuzugang auf #2. Seit 1999 plazieren sich die Konzertschnitte auch in der Schweiz und nach 2001, 2003 sowie 2007 und 2008 gibt es einen Silberrang in den Charts. Einzig "2006: Le village des Enfoirés" kam bis ganz nach oben. Dafür hält "2009: Les Enfoirés font leur Cinéma" aber die zweite Hitsingle bereit! Ein All-Star-Ensemble stieg mit "Le temps qui court", einem Cover von Barry Manilows "Could It Be Magic", 2006 bis #19. Diese Woche geht der Single-Topsteiger an "Ici les Enfoirés" auf #51 - der 1986er #1-Hit von Status Quo, geschrieben von den niederländischen Bolland-Brüdern.



Ein weiterer Top 10-Einsteiger ist "La république des météores" auf #4. Auch wenn die französische Rockband **Indochine** bereits seit den '80er Jahren Musik macht, gab es das Schweizer Chartdebüt erst 2002 mit "Paradize", mit #6 bisher das erfolgreichste Album. Ein Grund für den Erfolg (54 Wochen in der Top 10 notiert!) war der #4-Hit "J'ai demandé à la lune", für den es sogar zu Rang 39 der 2002er Jahresauswertung gereicht hat. Aus dem neuen Werk gibt es noch keine Hitsingle zu vermelden. Das ist bei Kelly Clarkson ganz anders. Letzte Woche erfolgte der Einstieg auf #9 für "My Life Would Suck Without You". Diese Woche heißt es schon #5 für die Single und #7 für den neuen Longplayer "All I Ever Wanted" - die dritte Top 10-Notierung nach "Breakaway" (#2) und "My December" (#5). Während

die frühere Eurythmics-Hälfte mit ihrer aufwendigen CD/DVD-Combo "The Annie Lennox Collection" (LP 22 neu) erstmalig die Top 10 zu verpassen droht, gibt es zwei Amerikanerinnen mit interessanten Einsteigern. Die 1974 in Georgia geborene Jazzsängerin Madeleine Peyroux platziert sich zum zweiten Mal. Seit den späten '80er Jahren lebt sie in Paris und zur Zeit ihrer 'Lilith Fair'-Auftritte erschien 1996 ihr Debütalbum "Dreamland". Die öffentlichkeitsscheue Künstlerin erreichte am 24. September 2006 mit der CD "Half The Perfect World" #41, jetzt debütiert das sehr akustisch gehaltene Album "Bare Bones" auf #46. Der Name ist wirklich Programm...

Ihr Chartdebüt gibt die 19jährige **Taylor Alison Swift**. Das Erstlingswerk "Taylor Swift" hält sich in den USA seit zweieinhalb Jahren unter den 100 meistverkauften Alben und ist inzwischen mit Dreifachplatin ausgezeichnet. In der heutigen Zeit sehr selten geworden! Sieben ihrer überwiegend selbstgeschriebenen Songs haben die Top 10 der Countrycharts erreicht, drei davon die Spitze. Das zweite Album "Fearless" hat bisher 11 Wochen an der Spitze der US-Albumhitparade verbracht - die längste Strecke seit Santanas Comebackalbum "Supernatural" vor etwa zehn Jahren. Der Vergleich mit Garth Brooks liegt jedesmal in der Luft, wenn ihr Name und ihre Statistik genannt wird. "Love Story", in der Originalversion sogar ein Spitzenreiter der Pop-Airplaycharts gewesen, ist in einigen europäischen Ländern bereits in den Charts (in England diesen Monat #2 gewesen). Doch das erste Schweizer Lebenszeichen erscheint in der Albumliste: "Fearless" kommt auf #70 herein, sicher nicht die endgültige Höchstnotierung...



Die Top 10 bei den Singles wird eingerahmt von **Lady GaGa**. "Poker Face" führt die Liste zum zweiten Mal an, während "Just Dance" seit dem Sturz auf #32 im Januar sich in der 32. Woche noch einmal 13-10 verbessern kann, nicht mehr weit entfernt von der bisherigen Bestplatzierung (#8). The Prodigy haben mit "Omen" (CH 47-40) und "Invaders Must Die" (CH 62 neu) zwei Songs notiert. Nach "Back On Christmas" (#61) schafft es das Bieler Quartett Pegasus mit der neuen Single "Easy" auf #99 in die Top 100. Die Airplaycharts werden zum dritten Mal dominiert von Pinks "Sober". Zwei nationale Produktionen haben sich gegenseitig den Aufstieg in die Top 10 streitig gemacht. Letztendlicher Gewinner ist Andreas "Ritschi" Ritschard, dessen Solodebüt "Schisstäg" 23-10 klettert. Damit bleibt

für Sevens "Lisa" nur #11 (von #15).